

# MÄRKTE & ANGEBOTE

AUSGABE NR. 18 / 2024

29. APRIL 2024



## IN DIESER AUSGABE

SEITE 2



**WOCHENAUSBLICK:**  
**„MAKE-OR-BREAK“-EVENT UM KI-MEGACAPS  
NOCH NICHT ENTSCHIEDEN**

SEITE 8



**MARKTÜBERBLICK**

SEITE 9



**WENN DER ZINGIPFEL ERREICHT IST.**

SEITE 12



**DEKA INVESTMENT GEWINNT ZWEI AWARDS.**

SEITE 14



**ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN**

SEITE 18



**IMPRESSUM UND HAFTUNGSAUSSCHLUSS**



**SPARKASSE  
FÜRTH**



Quelle: LBBW vom 26. April 2024

## „MAKE-OR-BREAK“-EVENT UM KI-MEGACAPS NOCH NICHT ENTSCHIEDEN

### Fazit

Trotz jüngst deutlich gesunkener Kurse stehen die sechs größten US-Tech-Unternehmen seit Jahresbeginn nach wie vor für mehr als 150 % der gesamten Kursentwicklung des S&P 500. Weil die Kurse der restlichen 494 Gesellschaften gewichtet seither gesunken sind, stellten die Mega-Techs quasi die letzte Bastion dar, welche den monatelangen Kursanstieg des US-Leitindex noch verteidigte. In dieser Konstellation wurde aus reinen Quartalszahlen quasi ein „Make-or-Break“-Event. Entsprechend hoch war die Nervosität unter den Anlegern im Vorfeld der ersten drei Berichte: Während Meta wegen der angekündigten teuren Investitionen in Künstliche Intelligenz von den Anlegern abgestraft wurden, konnten Alphabet und Microsoft bereits erste Früchte ihres KI-Engagements ernten und die Anleger auf ihre Seite ziehen. Mit Amazon und Apple folgen nächste Woche weitere Mega Techs.

### Geopolitische Hoffnung

Dass das US-Repräsentantenhaus am vergangenen Wochenende – und inzwischen auch der Senat – die seit Herbst 2023 hängenden US-Militärhilfen für die Ukraine genehmigten, half der zuletzt arg angeschlagenen Stimmung an den Aktienmärkten wieder auf die Beine. Dies galt auch für den Gegenschlag Israels, weil dieser in seinem Ausmaß deutlich unter dem vorausgegangenen Angriff des Irans blieb, und damit als deeskalierend empfunden wurde. Die Öl- und Gaspreise kamen daher von ihren zuletzt erreichten Hochs wieder etwas zurück. Dass das israelische Militär am Donnerstag nach eigenen Angaben rund 40 Ziele der von Iran unterstützten Hisbollah im Süden Libanons beschoss, goss inzwischen jedoch wieder neues Öl in Feuer.

### Konjunktur ebenfalls mit Hoffnungsschimmer

Die am Dienstag veröffentlichten Flash Estimates zu den Einkaufsmanagerindizes sendeten ebenfalls einen Hoffnungsschimmer. Allerdings einen, welcher noch mit einem dicken „aber“ zu versehen ist. Bezogen auf die Gesamtwirtschaft war für April gegenüber März zwar eine klare Verbesserung zu erkennen: Der Composite für Deutschland stieg von 47,7 auf 50,5 Punkte und überwand damit erstmals wieder die 50-Punkte-Marke, welche eine kontraktive (<) von einer expansiven (>) Wirtschaft trennt. Parallel hierzu verbesserte sich der Indikator auch für den gesamten Euroraum von 50,3 auf 51,4 Zähler. In beiden Fällen übertraf der Anstieg zudem die Prognosen der Bankvolkswirte. Bei detaillierter Betrachtung zeigt sich jedoch, dass die Verbesserungen nahezu ausschließlich dem Dienstleistungssektor geschuldet sind, während das verarbeitende Gewerbe nach wie vor am Boden liegt.



Quelle: LBBW vom 26. April 2024

In Deutschland machte der Indikatorwert für den Dienstleistungssektor dabei einen Sprung von 50,1 im März auf 53,3 Zähler im April. Und für den gesamten Euroraum verbesserte er sich von 51,5 auf 52,9 Punkte. Für das verarbeitende Gewerbe Deutschlands legte der Indikator zwar ebenfalls zu, allerdings nur leicht von 41,9 auf 42,2 Zähler. Damit liegt er nach wie vor tief in kontraktivem Terrain. Für den gesamten Euroraum gab es sogar einen weiteren Rücksetzer. Nach 46,1 Punkten im März fiel der Indikator im April auf 45,6 Punkte. Dies ist bereits der dritte Rückgang in Folge. Sowohl für Deutschland als auch für den Euroraum lässt sich daher konstatieren, dass sich die Schere zwischen (besserem) Dienstleistungssektor und (schwächerem) verarbeitenden Gewerbe noch weiter geöffnet hat.

Das am Mittwoch veröffentlichte ifo-Geschäftsklima für April wartete mit höheren als den im Konsens prognostizierten Werten auf (ifo-Lage 88,9 ggü. 88,7e bzw. ifo-Erwartungen 89,9 ggü. Ebenfalls 88,7e). Weit erwähnenswerter ist jedoch, dass die Erwartungskomponente erstmals seit Juli 2021 wieder marginal oberhalb der Lageeinschätzung notiert. Die hierdurch transportierte Botschaft lautet damit nicht mehr, „dass es erst noch schlechter werden muss bevor es wieder besser wird“, sondern „die konjunkturelle Lage ist zwar schlecht, aber das Licht am Ende des Tunnels ist zumindest wieder zu erahnen.“

Im politischen Berlin herrscht bezüglich der heimischen Konjunktur nun ebenfalls wieder ein kleines bisschen weniger Skepsis. Im Rahmen ihrer Frühjahrsprojektion passte die Bundesregierung am Mittwoch ihre Prognose für das deutsche Wachstum im Jahr 2024 geringfügig nach oben an, und zwar von 0,2 % auf 0,3 %. Gleichwohl konzidiert Wirtschaftsminister Robert Habeck, dass die strukturellen Probleme des Standortes weiterhin Sorge bereiten.

## **Erholung bei US-Immobilien stockt**

Die Zahlen zu den Neubauverkäufen vom Dienstag komplettierten den jüngsten Datensatz zur aktuellen Verfassung des US-Immobilienmarkts. Dieser kämpft schon seit längerem mit Problemen und brachte dabei immer wieder einzelne US-Regionalbanken in die Bredouille. Mit den gegen Ende 2023 sinkenden Zinsen verbesserte sich dann jedoch die Stimmung am Immobilienmarkt. In der Folge drehte der wichtigste Frühindikator hierfür, der NAHB-Index, wieder nach oben. Weil der Rückgang der US-Inflation zuletzt weiter stockte, kassierten die Anleger ihre ursprüngliche Hoffnung, dass die US-Notenbank Fed bereits in diesem Frühjahr die Leitzinswende starten wird. Inzwischen wird befürchtet, dass dies erst nach der Sommerpause der Fall sein könnte. Aus der Fed sind sogar erste Stimmen zu hören, welche angesichts der nach wie vor vergleichsweise robusten Verfassung der US-Konjunktur die Notwendigkeit einer Leitzinssenkung anzweifeln. Diese Entwicklung hatte zur Folge, dass die Zinsen zuletzt wieder deutlich anzogen, was als Gift für den Immobilienmarkt interpretiert werden kann. Nach vier Anstiegen in Folge entwickelte sich der NAHB-Index für April daher nun erstmals wieder nur noch seitwärts.

Die harten Daten zur Aktivität bei US-Immobilien – veröffentlicht wurden zuletzt die Zahlen für März – wiesen gegenüber Februar sogar sichtbare Schwächen auf. Die Baugenehmigungen fielen um 4,3 % niedriger aus als im Vormonat. Bei den Neubaubeginnen gab es sogar einen regelrechten Einbruch, diese lagen um 14,7 % tiefer als im Februar. Einziger Lichtblick waren die Neubauverkäufe, welche im März um 8,8 % über dem Februar-Niveau ausfielen. Im Gegenzug lag die Zahl der Verkäufe bestehender Häuser jedoch um 4,3 % niedriger. Verglichen mit dem entsprechenden Aktivitätslevel vor einem Jahr, also im März 2023, ergibt sich für alle vier Teilrubriken ein kaum verändertes Niveau. Verglichen mit dem Stand vor Beginn der Krise sind die Abschlüsse noch riesig: Abhängig von der jeweils betrachteten Rubrik lagen die Zahlen im März 2024 nämlich zwischen 23 % und 37 % unterhalb ihrer vorausgesehenen Hochs.



## Weichenstellende Tage bei US-Big Techs

Während im Verlauf dieser Woche hierzulande insbesondere die positiv aufgenommen Zahlen von SAP im Vordergrund standen, ging es in den USA mit rund 160 zum 1. Quartal 2024 berichtenden Mitgliedern des S&P 500 Schlag auf Schlag. Stand jetzt liegen bereits Zahlen von insgesamt 43 % der Titel des S&P 500 vor. 78 % dieser Gesellschaften konnten dabei die sie betreffenden Schätzungen für den Gewinn je Aktie übertreffen. Dieser Wert klingt allerdings besser als er ist, weil er sich auf die jeweiligen Prognosen unmittelbar vor Veröffentlichung des Quartalsgewinns bezieht. Bei vielen Unternehmen sanken die Erwartungen in den vergangenen Wochen jedoch deutlich. Dies machte es einfacher, die nun tiefer gelegte Latte zu überspringen.

Standen zu Beginn des Zahlenreigens insbesondere die US-Großbanken im Mittelpunkt, welche ihre Sache in Summe recht gut machten, richtete sich der Fokus ab Mitte dieser Woche vor allem auf die Mega Techs: Mit Microsoft und Alphabet berichteten Donnerstag nach US-Börsenschluss das nach Kapitalisierung größte und viertgrößte Mitglied des S&P 500. Zuvor hatte am späten Mittwoch mit Meta bereits der sechstgrößte Indexwert seine Zahlen vorgelegt. Amazon, der fünftgrößte sowie Apple, der am zweithöchsten kapitalisierte Wert, werden den Anlegern kommende Woche Dienstag bzw. Donnerstag einen Blick in ihre Bücher gewähren. Bei Nvidia, der Nummer drei im Bunde, müssen sich die Marktteilnehmer sogar noch bis zum 22. Mai gedulden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass das Geschäftsjahr des Herstellers von speziellen Mikrochips für KI-Anwendungen vom Kalenderjahr abweicht. Das erste Quartal läuft hier bis Ende April.

Die Zahlen der Mega Techs dürften von allergrößter Bedeutung für die Stimmung an den Märkten in den nächsten Wochen sein, weil sich diese sechs Unternehmen in der jüngeren Vergangenheit nicht nur weit besser entwickelten als der Rest des S&P 500, sondern zudem auch einen enormen Anteil der Kapitalisierung des US-Blue-Chip-Index ausmachen. Ihr aggregiertes Gewicht liegt bei gut 29 % – wohlgemerkt nur sechs Werte aus einem Index von 500 Titeln. Die Kombination aus weit besserer Kursentwicklung der Mega-Techs und enormem Indexgewicht hatte zur Folge, dass diese sechs – trotz der jüngst deutlichen Einbußen – allein genommen für weit mehr als 100% der gesamten Indexentwicklung seit Jahresbeginn stehen. Seit Beginn dieses Jahres legten die Kurse dieser sechs Unternehmen nämlich gewichtet um 31,6 % zu. Multipliziert mit ihrem Anteil an der Indexkapitalisierung ergibt sich ein durchgerechneter Kursanstieg seit Ultimo 2023 von 9,1 %. Der S&P 500 stieg in diesem Zeitraum jedoch „nur“ um 5,8 %, was nichts anderes bedeutet, als dass die verbleibenden 494 Mitglieder dem Index seither einen negativen Beitrag von -3,3 % brachten. Die Mega Techs waren daher jüngst so etwas wie die allerletzte Bastion, welche den monatelangen Kursanstieg des US-Leitindex noch verteidigte.

Die Dominanz der Mega Techs begann schon Anfang 2023, weitgehend zeitgleich mit der Veröffentlichung von ChatGPT und der hierdurch entfachten KI-Phantasie. Seit Ultimo 2022 legten die sechs Giganten gewichtet um 141 % zu. Was auf den ersten Blick nur wie ein Hype erscheint, war durch die bei diesen Unternehmen parallel hierzu explodierenden Gewinnen und Margen fundamental abgesichert. Jahrelang pendelte ihre kapitalisierungsgewichtete berechnete 12-Monats-Forward-Gewinnmarge zwischen 19,5 % und 21,5 %. Im Zuge der Corona-Pandemie profitierten diese Gesellschaften dann jedoch von der rasant steigenden Zahl an Web-Konferenzen im Zuge von „stay at home“ und der hierfür benötigten zusätzlichen Hard- und Software. Amazon spielte zudem in die Karten, dass das Online-Shopping hierdurch einen weiteren Schub bekam. Die kapitalisierungsgewichtete Gewinnmarge der sechs Mega Techs sprang bis 2022 daher in den Bereich von 25 %. Kurzfristig fiel diese dann zwar auf 23 % zurück. Neue Produkte bzw. Anwendungen rund um den Themenkomplex Künstliche Intelligenz ließen die gewichtete Marge der sechs Mega-Techs dann sogar über die Marke von 30 %



Quelle: LBBW vom 26. April 2024

hinausschießen. Jüngst war hier allerdings wieder ein erster Rücksetzer Richtung „nur“ noch 30 % zu beobachten.

Zuletzt schienen die Analysten von einer gewissen Sorge getrieben, dass sich die in den vergangenen Quartalen zu beobachtende Gewinnexplosion der Mega-Techs in der bisherigen Form vielleicht nicht weiter in die Zukunft fortschreiben lässt. Schließlich lag der gewichtete Quartalsgewinn dieser sechs Unternehmen in Q4/2023 um satte 73 % über dem in Q4/2022 erreichten Niveau. Verbesserten sich dabei sowohl das Gewinnwachstum QoQ als auch der Surprise, also das Ausmaß, in dem die berichteten Zahlen über den Analystenerwartungen lagen, in den ersten Quartalen des vergangenen Jahres, kam es diesbezüglich in Q4/2023 erstmals wieder zu einem Rücksetzer. Der Q4-Gewinn lag nämlich „nur“ noch um 21 % höher als im Quartal davor, und nicht mehr um massive 47 % wie in Q3 gegenüber Q2. Anstatt um 20 % wie noch in Q3, übertrafen die berichtigen Gewinne die Analystenerwartungen in Q4/2023 zudem nur noch um 7 %. Noch auffälliger als diese Zahlen ist zudem, dass die im Vorfeld des Q1-Zahlenreigens kursierenden Konsensprognosen kapitalisierungsgewichtet unterhalb des berichteten Gewinns aus dem Schlussquartal 2023 liegen. Im Vorfeld der Q1-Berichterstattung zeigt die Gewinnentwicklung der Mega-Techs somit gewisse Erlahmungstendenzen. Wegen der deutlich gestiegenen Basis ist dies per se jedoch nicht außergewöhnlich und stellt damit noch nicht zwingenderweise ein Problem dar. Im Gegenteil: Die hierdurch etwas eingefangenen Erwartungen boten sogar die Möglichkeit für wieder steigenden Surprise.

Nachdem inzwischen drei der insgesamt sechs Mega-Techs zum ersten Quartal 2024 berichtet haben, zeigt sich ein divergentes Bild – insbesondere was die Reaktion der Anleger bezüglich des Themenkomplexes Künstliche Intelligenz anbelangt: Der Facebook-Konzern Meta präsentierte zwar einen um 8 % über den Analystenerwartungen liegenden Gewinn je Aktie. Dies war mehr als das Doppelte des Auftaktquartals 2023. Verglichen mit Q4/2023 handelte es sich hierbei jedoch um ein Gewinnrückgang um fast 12 %.

Sorgen bereitete den Anlegern dabei insbesondere die Ankündigung von CEO Mark Zuckerberg, dass er in naher Zukunft viele Milliarden in Infrastruktur für sowie Entwicklung von KI-Anwendungen stecken werde. Nachbörslich rauschte die Meta-Aktie daraufhin um bis zu 16 % in den Keller. Microsoft-Chef Satya Nadella und Alphabets CEO Sundar Pichai hatten hingegen bereits vor mehr als einem Jahr massiv in KI investiert. Damals hatten sich die Anleger hierbei ebenfalls skeptisch gezeigt. Aber nun konnten die beiden Unternehmenslenker bereits erste Früchte ernten. So zahlte sich für Microsoft die Partnerschaft mit dem ChatGPT-Entwickler OpenAI aus: Die Umsätze auf der Plattform Azure, auf welcher der Textroboter ChatGPT läuft, stiegen zuletzt besonders stark. Die Copilot-Produktlinie, eine Reihe von KI-Assistenten, welche seit November 2023 für 30 US-Dollar je Monat im Abonnement erhältlich sind, kurbelte zudem Microsofts Softwaregeschäft an. Trotzdem lag der berichtete Gewinn je Aktie nur um knapp 4 % höher als von den Analysten erwartet. So niedrig fiel der Surprise bei Microsoft in der jüngeren Vergangenheit noch nie aus. Der Softwarespezialist schaffte es hierdurch aber wenigstens, mit seinem Quartalsergebnis minimal dasjenige der Vorquartals zu schlagen. Im nachbörslichen Handel legte die Microsoft-Aktie deshalb leicht zu. Alphabet profitierte davon, dass Google seinen Werbekunden inzwischen zahlreiche KI-Werkzeuge zur Verfügung stellen kann, was diesen ermöglicht, ihre Kampagnen genauer auf die jeweilige Zielgruppe zuzuschneiden. Das Unternehmen schaffte es hierdurch, den Gewinn je Aktie aus dem Schlussquartal 2023 in Q1 2024 um satte 15 % zu steigern. Dieser lag dabei um markante 26 % über den Konsensschätzungen der Analysten – und damit weit stärker als zuletzt. Völlig überraschend kündigte Alphabet zudem an, erstmals eine Dividende zu zahlen. Zudem gab das Unternehmen bekannt, zusätzliche Aktienrückkäufe im Umfang von 70 Mrd. US-Dollar tätigen zu wollen. Im nachbörslichen Handel legte die Alphabet-



Aktie daraufhin um bis zu 15 % zu.

## Abschied von den Magnificent Seven

Es ist noch nicht lange her, als die sechs Mega-Techs – also Microsoft, Apple, Nvidia, Amazon, Alphabet und Meta – in einem Zug mit Tesla genannt wurden. Der schillernde Begriff für alle sieben Werte lautete „Magnificent Seven“. Zuletzt verlor der Pionier für E-Autos jedoch einiges seines früheren Glanzes. Das Unternehmen konnte letztmalig in Q2/2024 die Analystenerwartungen übertreffen. Seither lag der berichtete Gewinn nicht nur durchgängig unterhalb der Konsensprognosen – dies galt auch für die im Laufe dieser Woche bereits veröffentlichten Q1-Zahlen – sondern der Gewinn je Aktie zeigte auch eine insgesamt sinkende Tendenz. So lag das für Q1/2024 vermeldete EPS um 62 % niedriger als noch in Q4/2022. Tesla-Chef Elon Musk konnte die Anleger jedoch mit seinem Ausblick auf seine Seite ziehen. Seit Veröffentlichung der Q1-Zahlen legte der Tesla-Kurs wieder deutlich zu.

Auf längere Sicht betrachtet machte sich die Gewinnschwäche bei Tesla jedoch in dessen Kapitalisierung stark bemerkbar. Im Herbst 2022 war das Unternehmen in der Spitze fast doppelt so viel wert wie Ford, General Motors, BMW, Mercedes, VW und Toyota zusammen. Nur vier Monate später entsprach die Kapitalisierung der Tesla-Aktie „nur“ noch der Summe der sechs Mitbewerber, um dieses Niveau im Februar 2023 temporär, sowie ab Juni desselben Jahres wieder nachhaltig zu übertreffen. Aktuell liegt Teslas Kapitalisierung wieder weit unterhalb dieser Summe, jedoch trotzdem noch deutlich höher als die aggregierte Kapitalisierung der genannten Unternehmen ohne Toyota.

Hiermit verabschiedete sich Tesla auch aus der Riege der sieben größten Titel im S&P 500 und liegt aktuell nur noch auf Platz 13. Ob dies ein gutes oder ein schlechtes Omen für den E-Auto-Bauer ist, muss die Zukunft zeigen.

## Keine Zeit zum Durchschnaufen

Die zu Ende gehende Makrowoche hält heute Nachmittag mit den Zahlen zum PCE-Deflator für den Monat März noch eine wichtige Veröffentlichung bereit. Falls der erhoffte Rückgang der US-Teuerung weiter stocken sollte, dürfte dies die Anleger allerdings wohl weniger tangieren als noch in den Monaten zuvor. Schließlich haben sie ihre Hoffnungen auf eine erste Leitzinssenkung im ersten Halbjahr ohnehin schon aufgegeben. Eine deutlich niedrigere als die im Konsens erwartete Teuerung könnte hingegen eine gewisse Erleichterungsrally nach sich ziehen.

Die US-Wirtschaft wuchs den gestern veröffentlichten Vorab-Schätzung zufolge im ersten Quartal zwar „nur“ mit einer - auf ein Jahr hochgerechneten – Rate von 1,6 %. Im Konsens war ein Wert von annualisiert 2,4 % erwartet worden. Grund für Konjunkturpessimismus liefern die Daten trotzdem nicht: Die private Inlandsnachfrage ohne Lager - eine Art Kern-BIP - legte nämlich mit einer Jahresrate von 3,1 % zu. Den Anlegern stießen die BIP-Daten sauer auf, weil der Preisindex der privaten Konsumausgaben in der Kernrate eine unerwartet starke Beschleunigung von 2,0 % auf 3,7 % zeigte. Die Renditen von US-Staatsanleihen machten daraufhin einen Satz nach oben. Und die Händler am Geldmarkt verschoben Ihre Erwartungen für den Zeitpunkt einer ersten Leitzinssenkung der Fed noch weiter in die Zukunft. Die Geldmarkt-Futures preisen inzwischen erst für das vierte Quartal eine Zinssenkung vollständig ein.



Quelle: LBBW vom 26. April 2024

Zum Wochenstart am kommenden Montag steht die Vorabschätzung zur heimischen Inflation im April auf der Agenda, welcher tags darauf die Flash Estimates zum HVPI für den gesamten Euroraum folgen. Am Dienstag stehen zudem auch die vorläufigen Zahlen zum BIP-Wachstum im ersten Quartal 2024 für Deutschland wie auch für den gesamten Euroraum zur Veröffentlichung an. Am Abend desselben Tages folgt das vom Conference Board erhobene US-Konsumentenvertrauen. Nachdem ebenfalls schon am Dienstag der chinesische Caixin-Einkaufsmanagerindex zum verarbeitenden Gewerbe veröffentlicht wird, zieht am Mittwoch die USA mit dem ISM-Index nach. Zur Wochenmitte tagt zudem die US-Notenbank Fed. Wichtigste Zahl am Donnerstag sind die Auftragseingänge der US-amerikanischen Industrie. Die Makrowoche schließt am Freitag mit dem ISM zum Dienstleistungssektor sowie dem offiziellen US-Arbeitsmarktbericht für den Monat April.

Nachdem es im Rahmen der laufenden US-Berichtssaison in der nun zu Ende gehenden Woche bereits Schlag auf Schlag ging, setzt die kommende Woche nochmals einen drauf: Aus dem S&P 500 werden in dieser Zeit insgesamt 174 Firmen zum abgeschlossenen Geschäftsquartal berichten. Hiervon dürften folgende Unternehmen auf besonders hohes internationales Interesse stoßen: Amazon, AMD, Coca-Cola, Eli Lilly, McDonald's, Mondelez, PayPal, Starbucks und 3M, (alle am Dienstag); AIG, DuPont, eBay, Kraft Heinz, Mastercard, Pfizer und Qualcomm (jeweils am Mittwoch) sowie Amgen, Apple, Booking Holdings, ConocoPhillips und Linde (durchgängig am Donnerstag).

Diesseits des Atlantiks kommt der Zahlenreigen nun so langsam in Schwung: Aus DAX und Euro Stoxx 50 berichten BBVA und Qiagen (beide am Montag); Adidas, Banco Santander, Covestro, Mercedes-Benz, MTU Aero Engines, Vonovia und VW (alle am Dienstag); ING (am Donnerstag) sowie Daimler Truck und Intesa SanPaolo (jeweils am Freitag).



Stand:	Entwicklung zur Vorwoche		Entwicklung zur Vorwoche	
29.04.2024 09:06 Uhr				
DAX®	18 215,17	↗	EUROSTOXX 50®	5 022,37 ↗
MDAX®	26 240,01	↗	S&P 500	5 099,96 ↗
TecDAX®	3 329,21	↗	NIKKEI®	37 934,76 ↗
EUR/USD	1,0712	↗	EUR/YEN	168,33 ↗
Gold (in USD)	2 329,09	↘	Öl (in USD)	91,10 ↗
Umlaufrendite (in %)	2,64	↗		

PROGNOSEN AKTIENMARKT		Aktuell	30.06.2024	30.06.2025
		29. April 2024		
Stand: 2. April 2024	DAX®	18 215	17 500	19 500
	EUROSTOXX 50®	5 022	4 800	5 200
	S&P 500®	5 099	5 000	5 500

PROGNOSEN RENTENMARKT		Aktuell	30.06.2024	30.06.2025
Stand: 2. April 2024	3-Monats-EURIBOR	3,865	3,60	2,45
	Bundesanleihen 10 Jahre	2,553	2,10	2,25

### UNTERNEHMENSMELDUNGEN KW 18.

	D / EU	USA
Montag	BBVA und Qiagen	-
Dienstag	Adidas, Banco Santander, Covestro, Mercedes-Benz, MTU Aero Engines,	Amazon, AMD, Coca-Cola, Eli Lilly, McDonald's, Mondelez, PayPal, Starbucks und 3M
Mittwoch	-	AIG, DuPont, eBay, Kraft Heinz, Mastercard, Pfizer und Qualcomm
Donnerstag	ING	Amgen, Apple, Booking Holdings, ConocoPhillips und Linde
Freitag	Daimler Truck und Intesa SanPaolo	-

### TERMINE IN DER KW 18.

Montag	EWU	Wirtschaftsvertrauen	März
	EWU	Industrievertrauen	März
	D	Einzelhandelsumsätze	März
Dienstag	CHN	Einkaufsmanagerindex Verarbeitendes Gewerbe	April
	D	Arbeitslosenquote	April
	USA	Chicago Einkaufsmanagerindex	April
	USA	Konsumentenvertrauen	April
Mittwoch	USA	Bauausgaben	März
	USA	Einkaufsmanagerindex Verarbeitendes Gewerbe	April
	USA	FOMC Zinsentscheid	
Donnerstag	USA	Handelsbilanz	März
	USA	Auftragseingänge Industrie	März
Freitag	EWU	Arbeitslosenquote	März
	USA	Arbeitslosenquote	April
	USA	Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen	April
	IT	Rating-Review Italien (Fitch)	





**Die Zinsen könnten ihren Höchststand erreicht haben, große Krisen sind bewältigt, Risiken eingepreist: 2024 ergeben sich viele Möglichkeiten, mit einer langfristigen und vielfältigen Mischung von Anlagen das Vermögen zu mehren. fondsmagazin gibt Orientierung bei der Ausrichtung des Portfolios.**

Wer 5.000 Euro über zehn Jahre mit 4 Prozent Zinsen investiert, bekommt am Ende 7.401 Euro heraus. Bei 0,5 Prozent wären es gerade einmal 5.256 Euro. Die 2.145 Euro Unterschied im Kapitalzuwachs, das ist die Kraft des Zinseszins effekts. Diese Beispielrechnung zeigt einen Hebel für die Vermögensbildung, der nach mehr als einem Jahrzehnt in einer Welt der Niedrig- bis Nullzinsen auch vielen älteren Geldanlegerinnen und Geldanlegern schon fast fremd geworden ist. Doch seit Juli 2022 bewegt sich die EZB mit der ersten Leitzinserhöhung seit 2011 wieder Richtung Normalität.

Zwar erwarten viele Experten, dass die Notenbanken im Jahresverlauf 2024 langsam wieder von ihren Höchstätzen bei den Leitzinsen abrücken werden. Für Deka-Anlagestrategie Christoph Witzke und sein Team bleibt aber der Umstand, dass die Zinsen überhaupt zurückgekehrt sind, die bedeutendste Rahmenbedingung für das aktive Management langfristig ausgelegter Portfolios. Und die Zinsen werden auch nach der erwarteten Trendumkehr ab Mitte des Jahres noch sehr lange im positiven Bereich bleiben. Nach einem turbulenten 2023 im Zeichen der Korrekturen, Konflikte und Kaufkraftschwächung stehe das neue Jahr für vielfältige Chancen auf attraktive Renditen. Auch dank marktüblicher Zinsen seien sie so gut wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Und das eben, obwohl die Leitzinsen dieses Jahr voraussichtlich eher wieder sinken werden.

Ob bei Aktien, Anleihen, Mischfonds oder Immobilien – mit dem richtigen Mix und gezielten Schwerpunkten bei Branchen, Trends oder Regionen können jetzt die Weichen für eine starke und besonders breit gestreute Vermögensbildung gestellt werden. Und dank des starken Rückgangs der Inflation erwarten die Fachleute bereits in diesem Jahr reale Wertzuwächse sowohl bei Aktien als auch bei Anleihen – das gab es zuletzt in den 2000er-Jahren.

Den starken Zinsanstieg gut verdaut haben auch die Anleihemärkte – und können 2024 und in den Folgejahren wieder ihre lange vermisste Rolle als Renditebringer erfüllen, so Joachim Schallmayer, Leiter Kapitalmärkte und Strategie bei der Deka: „Die Rentenmärkte profitieren in den kommenden Jahren von zwei positiven Effekten. Zum einen liegt die massive Niveau- und damit Preisanpassung bereits hinter dem Markt, sodass die erwarteten Renditerückgänge zu steigenden Anleihekursen führen. Zum anderen führen die Zinsen zu einem laufenden stabilen Kuponertrag.“ Und das bei Wiederanlage sogar mit dem Ertragsturbo des Zinseszins effekts.

Die Notenbanken haben jedenfalls den Alarm-Modus verlassen. Für die EZB erwarten die Deka-Experten ein Verharren auf dem derzeitigen Höchstzinssatz bis in den September 2024, für die Fed bis Sommer 2024. Danach werde es für die US-Zinsen in etwas schnelleren Schritten als in Euroland nach unten gehen. Wegen der abnehmenden Inflation sowie nur begrenzter Zinssenkungen in den USA und der Eurozone dürften festverzinsliche Wertpapiere aber eine interessante Anlageklasse für Anlegerinnen und Anleger bleiben.

### **Auf Unternehmen mit guter Bonität schauen**

Besonders umschauchen beim neuen Portfoliomix sollte man sich dabei nach Unternehmenspapieren guter Bonität: Die könnten von hohen Renditen und den immer noch guten Fundamentaldaten der Unternehmen



profitieren, so Schallmayer. Mögliche Ausfälle seien bei einer breiten Mischung solcher Papiere etwa in einem Fonds auch kein höheres Risiko. Denn viele Firmen hätten die Nullzinsjahre für eine auskömmliche Liquiditätsvorsorge genutzt, um sich das Kapital für lange Zeit auf Vorrat sehr günstig zu beschaffen. Bei gestiegenen Zinsen können sie sich so weitgehend mit Refinanzierungen zurückhalten. „Daher überstehen sie die schwache Konjunktorentwicklung bisher recht gut.“ Auch Unternehmensanleihen aus dem Hochzinsfeld seien in dieser Hinsicht in einem Portfolio ein interessantes Renditeelement.

Und wie lang sollten die Laufzeiten sein? Da empfehlen Fachleute wie Witzke, sich angesichts der attraktiven Zinssätze an das Vorbild institutioneller Anleger wie Versicherungen oder Pensionskassen zu halten: Die investieren derzeit verstärkt in längerlaufende Papiere von Firmen hoher Bonität, um sich Zinsen von 4 und mehr Prozent längerfristig zu sichern. Angenehmer Nebeneffekt: Sinkt das Leitzinsniveau wieder, dann dürften diese Papiere auch noch Kursgewinne verzeichnen.

### **Aktien bleiben Kern der Vermögensbildung**

Zweistellige Renditen allerdings, die dürften wohl auch 2024 in der Breite nur an den Aktienmärkten zu erzielen sein. Investitionen in Unternehmensanteile bleiben darum für die Fachleute weiter der wichtigste Bestandteil in einem wachstumsorientierten Portfolio. Christoph Witzke sieht vor allem in den USA durch die anhaltende Dynamik der Tech-Aktien gute Chancen trotz hoher Kurse schon zum Jahresanfang. „Im Umfeld der US-Wahlen im Herbst könnte es beispielsweise eine kurzfristige Korrektur geben – und damit Einstiegspreise.“ Auch in China gebe es angesichts der dort noch anhaltenden konjunkturellen Kalamitäten Gelegenheiten zum Einstieg – eine gewisse Risikobereitschaft vorausgesetzt. Japan biete sich als weniger risikobehaftete Alternative an, da hier etwa die Unwägbarkeiten durch mögliche politische Konflikte nicht so tiefgreifend sind wie im Falle Chinas.

Aber warum in die Ferne schweifen? Auch für die 40 Dax-Papiere sieht Schallmayer für 2024 und in den Folgejahren überdurchschnittliche Wachstumschancen. „Der Dax ist ein Value-Investment“, sagt der Experte. Der Dax sei gerade einmal mit dem 1,2-Fachen seines Buchwertes bewertet, das heißt, von der Bewertung her ist ein großer Teil über das Eigenkapital abgedeckt. „Das ist nicht nur im relativen Vergleich zu anderen Indizes ein großer Abschlag, sondern auch ein absolut sehr niedriges Niveau.“ Auch hier bieten schwächere Marktphasen Chancen zum Einstieg. Alternativ kann auch ein Sparplan angelegt werden, mit dem kontinuierlich in deutsche Blue Chips investiert wird. Ähnliche Einschätzungen gibt das Fondsmanagement auch für europäische Nebenwerte.

### **Megatrends in vielen Sektoren**

Bei vielen der Megatrends sind deutsche und europäische Unternehmen auch im Vergleich zu Chinesen oder US-Riesen sehr gut aufgestellt. Christoph Witzke empfiehlt, dabei nicht nur auf das Thema KI und Digitalisierung zu schauen: „Der Sektorenmix sollte ausgewogener sein.“ Und schließlich ist beispielsweise die vierte industrielle Revolution ein Thema, das alle Firmen betrifft. Auch Energieversorger, Telekommunikationsfirmen oder Gesundheitsversorger profitieren vom digitalen Wandel. Als Vertreter defensiver Sektoren gehören sie darum auch in einen gesunden Portfoliomix. Gerade bei einer langfristigen Orientierung, so Witzke.

Zumal mit den Megatrends der steigenden Lebenserwartung und des nachhaltigen Umbaus der Wirtschaft gerade Unternehmen aus diesen Branchen ihr Geschäft machen – und damit auch die Dividenden für die Aktionärinnen und Aktionäre erwirtschaften. „Firmen aus dem Gesundheitssektor sind 2023 bei der Kursentwicklung



aber verhältnismäßig zurückgeblieben“, hat Witzke beobachtet. Er rät daher gerade jetzt, sie im Portfolio höher zu gewichten, also Positionen aufzustoßen. „Bei Gesundheit rechnen wir damit, dass die großen Pharmaunternehmen 2024 auf Shoppingtour gehen werden.“ Der Megatrend bleibt ein Freund – und Einstiegsgemeinschaften werde es wohl auch in diesem Jahr einige geben.

### **Perspektiven für Immobilien**

Solche Gelegenheiten gibt es bereits seit einigen Monaten auch in der Welt der Immobilien. Die Entscheidungen der Notenbanken seit 2022 haben den Markt komplett verändert, erklärt Deko-Chefvolkswirt Ulrich Kater: „Von allen Sektoren in der Volkswirtschaft wirken sich dort die Zinssteigerungen am stärksten aus.“ Das habe zu einer Marktberaumung geführt, weil Immobilienentwickler mit hohem Fremdkapitalbedarf ausgeschieden sind. Nachdem die Neubauaktivität deutlich zurückgegangen sei, müssten auch die Immobilienbewertungen angepasst werden, so Kater. Da der Zinsanstieg nun bereits eingepreist sei, dürften die Immobilienmärkte ihren Aufwärtstrend wieder aufnehmen und sich tendenziell erholen.

Für Hendrik König aus dem Deko-Immobilienfonds-Management sind das gute Nachrichten für all jene, die bereits in dieser Anlageklasse investiert sind. Schon durch die turbulenten Coronajahre sei man gut gekommen, weil die Grundlagen gestimmt hätten: „Erstens natürlich: Lage, Lage, Lage – das ist und bleibt Trumpf.“ Das garantiere gleichbleibend hohe Auslastungen und anhaltend gute Mieterträge.

2024 liege bei Immobilien „in der Ruhe die Kraft“, so König. Der Markt biete weiterhin attraktive gewerbliche Nutzungsarten wie Büro, Hotel, Einzelhandel oder Logistik. Gerade erst hat die Deko Immobilien in neue Logistikflächen investiert, für die hohe Nachfrage bestehe. Auf den Dächern seien übrigens Fotovoltaikflächen verbaut – auch das ein wichtiger Trend. „Mehr als 80 Prozent der Immobilien sind nach Nachhaltigkeitskriterien zertifiziert.“ Mit solcher Zukunftskraft ausgestattet sind und bleiben Immobilien weiter Stabilitätsanker einer langfristigen Geldanlage; auch, wenn zwischenzeitliche Kursschwächen nach wie vor möglich sind.

### **Kursknick als Einstiegsmöglichkeit**

Anlässe für temporäre Kursrücksetzer sind 2024 in vielen Anlageklassen nach Meinung zahlreicher Fachleute programmiert: Allein 40 Prozent der Weltbevölkerung wählen – mal mehr, mal weniger frei – ihre Führung neu. Mit Indien, der EU, vor allem aber den USA sind darunter auch Regionen, die bei unerwünschten Ergebnissen die Kurse schon einmal ins Schlingern bringen können. Mit länger anhaltenden Einbrüchen rechnen die Experten aber nur, wenn politische Konflikte eskalieren, die Inflation wider Erwarten zurückkehrt oder die USA in eine Rezession rutschen.

Selbst dann aber dürften langfristig und breit aufgestellte Portfolios diese nach aktueller Betrachtung eher unwahrscheinlichen Zeiten durchstehen. Die Voraussetzungen dafür seien so gut wie nie, so Experte Schallmayer: „Vom aktuellen Startpunkt aus können Anlegerinnen und Anleger nicht nur ein wesentlich besser diversifiziertes und damit auch stabileres Portfolio als noch vor einem Jahr zusammenstellen, sondern auch eines mit einer soliden Gesamtertragserwartung.“

Quelle: fondsmagazin

### Scope Investment Awards 2024.

Zum dritten Mal in Folge erhält die Deka den begehrten Titel **Bester Asset Manager Rentenfonds**. Die Jury hebt dabei vor allem das kontinuierliche und stringente Risikomanagement, unter anderem durch eine Stop-Loss-Philosophie, hervor.

Betont wurde zudem die starke und stabile Leistung der Deka Rentenfonds in den Vergleichsgruppen „Renten Euro Short-Term“ und „Renten Euro“.

„Der dritte Award hintereinander ist wirklich außergewöhnlich und es freut uns besonders, dass wir in sehr unterschiedlichen Marktphasen mit unseren Fonds überzeugen konnten. Es ist eine tolle Auszeichnung für das gesamte Rententeam. Das Jahr 2023 war von einem Zinsniveau geprägt, auf welches Investoren über 15 Jahre warten mussten. Unsere breit aufgestellte Produktpalette an Staatsanleihen- und Corporate Fonds bietet für jede Anlegerin und jeden Anleger attraktive Einstiegsmöglichkeiten. Renten lohnen sich wieder und die Aussicht für das kommende Jahr ist genauso gut. Der Award ist ein Ansporn für Alle, die erfolgreiche Arbeit genauso fortzusetzen, und mit etwas Fortune können weitere Auszeichnungen folgen.“, Jan Seifert, Leiter Renten bei Deka Investment.

Ein großer und überraschender Erfolg war die Auszeichnung als **Bester Asset Manager Aktien Dividende**, den die Deka bei der Verleihung zum ersten Mal entgegennahm. Die Jury würdigte in ihrer Begründung unter anderem die überdurchschnittliche Dividendenqualität, die beim Auswahl- und Analyseprozess der Dividentitel von Deka Investment im Vordergrund steht. Darüber hinaus stellte die Jury heraus, dass das versierte Team neben dem Fondsmanagement auch die Rolle der Research-Analysten übernehme, „was die Entscheidungswege extrem kurz hält.“ Zudem erziele das Flaggschiffprodukt „über sämtliche Betrachtungszeiträume hinweg eine überdurchschnittliche Rendite bei guten Risikokennzahlen“, so die Jury abschließend.

„Der Award für unsere Dividenden Strategien freut uns außerordentlich. Er ist ein klarer Beleg dafür, dass die Vorgehensweise unseres Dividententeams mit Fokus auf Dividendenqualität und die schnellen Abstimmungen im Team auch in herausfordernden Marktverhältnissen erstklassige Anlageergebnisse erzielen lassen. Auch für die gesamte Aktienplattform, deren umfassende Kenntnisse ins Management der Dividendenstrategie einfließen, bedeutet die Auszeichnung einen besonderen Motivationsschub. Wir werden alles daransetzen, den Erfolg der Dividendenstrategie fortzusetzen und konsequent Anlage-Chancen nutzen. Dabei werden wir gleichzeitig Unsicherheiten genau beobachten und im Sinn einer vorteilhaften Chance/Risiko-Gestaltung auch in Zukunft managen.“, Gunther Kramert, Senior Portfolio Manager Deka-Dividendenstrategie.

Die Scope Awards gehören zu den traditionsreichsten Auszeichnungen am deutschen Markt. Die seit 2005 vergebenen Auszeichnungen wurden dieses Mal in 54 Kategorien verliehen, acht davon mit ESG-Bezug. Rund 12.500 Fonds und 2.000 Asset Manager wurden dazu analysiert. Neben quantitativen Kriterien spielen bei der Analyse der Scope-Experten auch qualitative Kriterien eine große Rolle, dazu zählen Marktstellung, Innovationskraft, Produktangebot, Digitalisierungsstrategie, Alleinstellungsmerkmale und Kundenservice.

Weitere Informationen zu den Scope Investment Awards finden Sie [hier](#).



**Bester Asset Manager Rentenfonds**



**Bester AM Aktien Dividende**

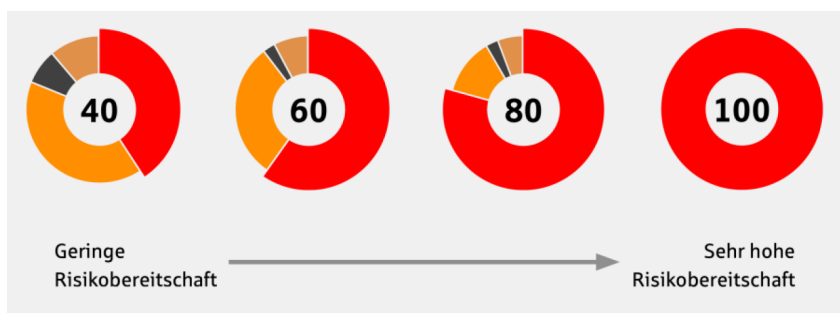


## GELDANLAGE EINFACH, PERSÖNLICH UND DIGITAL.

### SmartVermögen – Ihre professionelle Geldanlage.

Vertrauen Sie Profis bei Ihrer Wertpapieranlage, damit Sie sich entspannt um andere Dinge des Lebens kümmern können. SmartVermögen bietet Ihnen bei Ihrer Geldanlage das Beste aus zwei Welten: persönliche Berater:innen, die Sie kompetent durch den Anlageprozess begleiten, sowie eine durch Kapitalmarkt-Expert:innen gemanagte digitale Vermögensverwaltung.

Sie nutzen eine langfristig sinnvolle Vermögensanlage durch weltweite Diversifikation und legen Ihr Geld mit SmartVermögen klassisch oder nachhaltigkeitsorientiert in jeweils vier überwiegend ETF-basierte Portfolios mit breiter Risikostreuung an. Dabei profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung und Expertise der Deka-Gruppe, einem der größten Wertpapierdienstleister in Deutschland.



### SmartVermögen auf einen Blick:



#### Ab 25 € monatlich oder 500 € einmalig

Auch mit kleinen Summen können Sie loslegen. Investieren Sie monatlich, legen Sie einmalig an oder kombinieren Sie beides.



#### Klassisch oder nachhaltigkeitsorientiert anlegen

Klassisches oder nachhaltigkeitsorientiertes Anlagekonzept unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ethischer Aspekte.



#### Keine festen Laufzeiten

Sollten Sie Ihr Geld unerwartet benötigen, können Sie das Portfolio jederzeit auflösen.



#### Beimischung von Investmentthemen

Die „Kern-Satelliten-Strategie“ bildet das strategische Fundament, das durch individuelle Investmentthemen wie Industrie 4.0, Klimawandel, Infrastruktur u. a., die „Satelliten“, ergänzt werden kann.

Kapitalmarktbedingte Wertschwankungen und daraus resultierende Wertverluste können nicht ausgeschlossen werden.

### Und so einfach geht's.

1. Termin in Ihrer Sparkasse vereinbaren.
2. Anlagementalität ermitteln und persönlichen Anlagevorschlag erhalten.
3. Depot eröffnen und von den Expert:innen der Deka verwalten lassen.
4. Die Wertentwicklung Ihrer Anlage ganz bequem online verfolgen.

### Mit SmartVermögen auf mehr als eine Zins-Karte setzen.

Legen Sie mit SmartVermögen Geld einfach, persönlich und digital an.



# REALISINVEST EUROPA: DAS EUROPÄISCHE IMMOBILIEN NETZWERK



Europa ist in Bewegung: Wirtschaft, Handel, Arbeitswelten, Transport und Tourismus sind im Wandel und bilden immer neue Anknüpfungspunkte – das gilt auch für Immobilien. Wer „netzwerken“ kann, ist klar im Vorteil. Deshalb ist der REALISINVEST EUROPA von Anfang an als breit diversifiziertes Immobilien-Netzwerk angelegt. Das erfordert ein erfahrenes und flexibles Fondsmanagement, das Trends an den internationalen Immobilienmärkten frühzeitig erkennen und Chancen nutzen kann.

## DER EUROPÄER

REALISINVEST EUROPA baut auf werthaltige Immobilien an Standorten in Europa, an denen das Leben und die Wirtschaft pulsieren.

## DER ALLROUNDER

REALISINVEST EUROPA setzt auf Immobilien-Vielfalt – und einen durchdachten Mix von Nutzungsarten (wie z.B. Büro, Hotel, Logistik und Handel).

## DER OFFENE

REALISINVEST EUROPA ist offen für alle Anleger, die sich ab 25 Euro europaweit an Immobilien beteiligen möchten.

## DER ZUKUNFTSORIENTIERTE

REALISINVEST EUROPA hat die Zukunft im Blick – er baut ein Portfolio mit Wertentwicklung-Potential auf und strebt moderne, nachhaltige Immobilien-Standards an.

Viele Anleger fragen sich, wie sie in den Zeiten von Niedrig- oder gar Nullzinsen ihr Geld anlegen sollen. Wo sind die Anlage-Alternativen, die Renditechancen bieten – bei gleichzeitig überschaubaren Risiken?

Der REALISINVEST EUROPA bietet eine solche Anlage-Alternative\*. Er richtet sich gezielt an private Anleger, die von der Entwicklung der europäischen Immobilienmärkte profitieren wollen. Wenn Sie Geld in den REALISINVEST EUROPA anlegen möchten, ist eine mittel- bis langfristige Anlagedauer von mindestens 5 Jahren empfehlenswert. Die gesetzliche Mindesthaltefrist beträgt 24 Monate, die Kündigungsfrist 12 Monate.

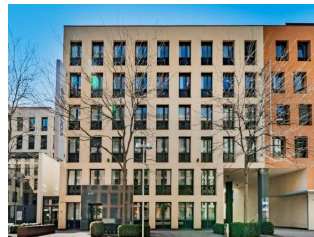
## AUSWAHL AKTUELLER INVESTMENTS



Büro / Geschäftshaus  
Kontorhaus | Berlin (DE)



Logistik  
Logchain Two | Rotterdam (NL)



Büro / Geschäftshaus  
TownTown | Wien (A)



Büro  
Le Virage | Marseille (F)

### Chancen

- Sie haben Teil an einem stetig wachsenden, professionell gemanagten Immobilienportfolio, das durch die angestrebte breit gestreute Zusammensetzung (z. B. Länder, Nutzungsarten, Mieter) das Risiko minimieren und die Renditen stabilisieren kann.
- Bereits mit einem geringen Betrag investieren Sie europaweit in attraktive Immobilien und profitieren von den erwirtschafteten Erträgen.
- Sie nutzen die Chance auf eine solide und steuerlich attraktive Geldanlage, denn ein Teil der Erträge bleibt steuerfrei (für den Fonds beträgt die Teilfreistellung 60%).

### Risiken

- Es besteht das Risiko marktbedingter Kursschwankungen – im Ausnahmefall (z. B. aufgrund nicht ausreichender Liquidität oder fehlender Bewertbarkeit der Vermögensgegenstände) kann die Rücknahme ausgesetzt werden. Ferner ist die Rückgabe der Anteile durch die die Rückgabefrist von 12 Monaten bzw. die Mindesthaltedauer von 24 Monaten eingeschränkt.
- Typische Immobilien-Risiken, z. B. geringere Mieteinnahmen wegen Leerstand oder Zahlungsunfähigkeit von Mietern, Änderung der Marktsituation, geringere Bewertung der Immobilie, außerplanmäßige Instandhaltungskosten, Projektentwicklungsrisiken.
- Eine Änderung der steuerlichen, rechtlichen bzw. regulatorischen Rahmenbedingungen kann sich (ggf. auch rückwirkend) nachteilig auf die Ertragslage bzw. Wertentwicklung des Fonds auswirken.

\*) Bei einer Investition in den „REALISINVEST EUROPA“ handelt es sich um die Risikoklasse 2 (von 7). Sie ist somit insbesondere für konservative Anleger geeignet. Da der Fonds bei Auflegung noch keinen Track Record aufweist, legt der Emittent zunächst den SRRI (Synthetic Risk and Reward Indicator) fest.  
Quelle: Real I.S. AG - <https://www.realinvest.de/>

# ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN

## ANLAGEKLASSE IMMOBILIEN

### INVESTMENT FONDS

Emittent Bezeichnung	ISIN WKN	Aktueller Kurs Währung	Performance 1 Jahr in %	Performance 3 Jahre in %	Performance 5 Jahre in %
DekaBank Deka-ImmobilienEuropa	DE0009809566 980956	47,67 EUR	2,56	8,59	14,85
DekaBank Deka-ImmobilienMetropolen	DE000DK0TWX8 DK0TWX	51,20 EUR	1,05	4,98	nicht verfügbar
DekaBank Deka-ImmobilienGlobal	DE0007483612 748361	54,95 EUR	2,03	5,98	9,38
WestInvest WestInvest InterSelect	DE0009801423 980142	48,61 EUR	2,29	7,70	12,96
DekaBank Deka-ImmobilienNordamerika	DE000DKOLLA6 DKOLLA	56,09 USD	2,42	6,69	11,80
Real I.S. AG REALISINVEST EUROPA	DE000A2PE1X0 A2PE1X	25,22 EUR	0,20	5,13	nicht verfügbar

## ANLAGEKLASSE RENTEN

### ANLEIHEN

Zinssatz p.a. Währung	Bezeichnung	Fälligkeit	Rating	Kaufkurs	Rendite in % p.a.	ISIN
2,80 % p.a. EUR	Sparkasse Fürth - Sparkassenbrief Laufzeit 1 Jahr 1. Kupon: 2,80 % p.a. (ab 5.000 EUR)	Je nach Laufzeit		-	2,80	-
2,75 % p.a. EUR	Helaba - Carrara Festzinsanleihe 05h/24-05/27 (k) <b>Zeichnungsfrist: 08.04.2024 bis 10.05.2024 (16:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich</b> 1. bis 3. Kupon: 2,75 % p.a. <b>Bitte beachten Sie den Hinweis 2 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite!</b>	21.05.2027	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	2,75	DE000HLB56S9
3,00 % p.a. EUR	Helaba - Carrara Festzinsanleihe 05i/24-05/29 (k) <b>Zeichnungsfrist: 08.04.2024 bis 10.05.2024 (16:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich</b> 1. bis 5. Kupon: 3,00 % p.a. <b>Bitte beachten Sie den Hinweis 2 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite!</b>	15.05.2029	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	3,00	DE000HLB56T7
2,75 % p.a. EUR	Helaba - Carrara Festzinsanleihe 05g/24-05/32 <b>Zeichnungsfrist: 08.04.2024 bis 10.05.2024 (16:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich</b> 1. bis 8. Kupon: 2,75 % p.a. <b>Bitte beachten Sie den Hinweis 1 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite!</b>	21.05.2032	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	2,75	DE000HLB56R1
EUR	Société Générale - Express-Tresor-Anleihe mit Cap 05/2030 bezogen auf den EURO STOXX 50® <b>Zeichnungsfrist: 15.04.2024 bis 06.05.2024 (10:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich</b> - Einmalige vorzeitige Rückzahlung zu 100% plus 6% nach 2 Jahren zum 11. Mai 2026 möglich, sofern Basiswert am Beobachtungstag für die vorzeitige Rückzahlung auf oder über der Einlösungsschwelle festgestellt wird. - Partizipation an der Entwicklung des Index zu 100% bis zum Cap von 136 % bei Fälligkeit - Kapitalschutz bei Fälligkeit von 100% <b>Bitte beachten Sie den Hinweis 1 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite!</b>	10.05.2030	A	Ausgabepreis 1.000,00 EUR	max. 5,26	DE000SH9ZLK4
EUR	LBBW - Safe-Anleihe mit Cap bezogen auf den MSCI EMU SRI Select 30 Decrement 4,0% Index <b>Zeichnungsfrist: 25.04.2024 bis 16.05.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich</b> - Partizipation an der Entwicklung des Index zu 100% bis zum Cap von 118 % bei Fälligkeit - Kapitalschutz bei Fälligkeit von 100% <b>Bitte beachten Sie den Hinweis 1 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite!</b>	28.05.2027	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	max. 5,64	DE000LB482W9

Hinweis 1	Hinweis 2
+ 100% Rückzahlung bei Fälligkeit.	+ 100% Rückzahlung bei Fälligkeit.
+ keine Kündigungsmöglichkeit des Emittenten.	+ Kündigungsmöglichkeit des Emittenten zum jeweiligen Kupontermin.
- Kursverlust bei vorzeitigem Verkauf über Börse möglich.	- Bonitätsrisiko des Emittenten.
- Kursschwankungen während der Laufzeit möglich.	- Kursschwankungen während der Laufzeit möglich.
- Bonitätsrisiko des Emittenten.	- Kursverlust bei vorzeitigem Verkauf über Börse möglich.

# ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN

## TRESOR- ODER SAFE-ANLEIHEN MIT CAP.

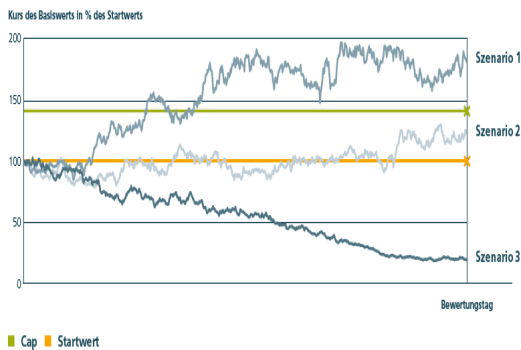
### Was sind Tresor- oder Safe-Anleihen mit Cap?

Darunter versteht man Kapitalschutz-Zertifikate, welche sich auf einen bestimmten **Basiswert** beziehen. Dies kann bspw. eine Aktie oder ein Aktienindex sein. Sie richten sich an Anleger, die sowohl bei leicht **steigenden oder auch sich seitwärts bewegenden Kursen** des Basiswerts **Ertragsmöglichkeiten** erwarten.

Die **Rückzahlung** ist vom Kursverlauf des Basiswerts abhängig, sie erfolgt aber **mindestens zum Kapitalschutzbetrag** und **maximal bis zum Höchstwert, dem sogenannten Cap, des Basiswerts**.

Für die Rückzahlung sind zwei Kursschwellen, der Basispreis, der dem Startwert entspricht, sowie der Teilschutzlevel, relevant. Je nach Produktausgestaltung durch den Emittenten gibt unterschiedliche Werte für den Kapitalschutz. Zum Beispiel 90%, 100% oder auch 110%.

### Die Rückzahlungsszenarien.



#### Szenario 1:

Liegt der Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungstag (Referenzpreis) auf oder über dem Cap, wird das Produkt am Laufzeitende zum Capbetrag zurückgezahlt.

#### Szenario 2:

Liegt der Referenzpreis unter dem Cap, aber über dem Startwert, wird das Produkt am Laufzeitende entsprechend dem Kursverlauf des Basiswerts im Vergleich zum Startwert unter Berücksichtigung der Partizipationsrate zurückgezahlt.

#### Szenario 3:

Liegt der Referenzpreis auf oder unter dem Startwert, wird das Produkt am Laufzeitende zum Festbetrag zurückgezahlt.

### Ihre Chancen

- Partizipation an einer positiven Entwicklung des Basiswerts bis zum Cap
- Attraktive Rendite bei Fälligkeit der Anleihe
- Kapitalschutz mindestens in Höhe des (Teil-)Schutzbetrages des Nennbetrags am Rückzahlungstermin
- Geeignet für sicherheitsorientierte Anleger

### Ihre Risiken

- Sie sind dem Risiko einer Insolvenz, das heißt einer Überschuldung, drohenden Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsunfähigkeit der DekaBank als Emittentin ausgesetzt.
- Sie tragen das Risiko, dass der Marktpreis dieses Produkts als Folge der allgemeinen Entwicklung des Marktes fällt. Sie erleiden einen Verlust, wenn Sie unter Ihrem individuellen Erwerbspreis veräußern.
- Bei einer positiven Entwicklung des Basiswerts ist die Rückzahlung auf den Höchstbetrag begrenzt.
- Bei Rückzahlung des Produkts tritt ein Verlust ein, wenn der Rückzahlungsbetrag geringer ist als Ihr individueller Erwerbspreis

## AKTIENANLEIHEN - FESTE ZINSEN: WIE SIE ANLEIHEN UND AKTIEN OPTIMAL KOMBINIEREN.

Aktien-Anleihen eignen sich für Anleger, die feste Zinsen suchen. Für eine gute Verzinsung ist jedoch eine gewisse Risikobereitschaft erforderlich. Das Produktkonzept ist einfach und verständlich. Zusätzlich bietet es die Chance auf attraktive Renditen bei einer kurzen Laufzeit.

Eine Aktien-Anleihe ist weder Anleihe noch Aktie. Sie verbindet beide Anlageklassen. Charakteristisch sind die festen Zinsen. Diese liegen über dem marktüblichen Zinsniveau. Die Zinsen werden jährlich unabhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Aktie gezahlt und federn mögliche Verluste ab. Die Rendite der Aktien-Anleihe ist allerdings auch auf die Höhe dieser jährlichen Zinszahlungen begrenzt.

Die Auszahlung bei Fälligkeit hängt vom Aktienkurs am finalen Bewertungstag – in der Regel eine Woche vor Laufzeitende - ab. Ein bei Ausgabe der Anleihe festgelegtes Kursniveau - der Basispreis - entscheidet über Art und Höhe.

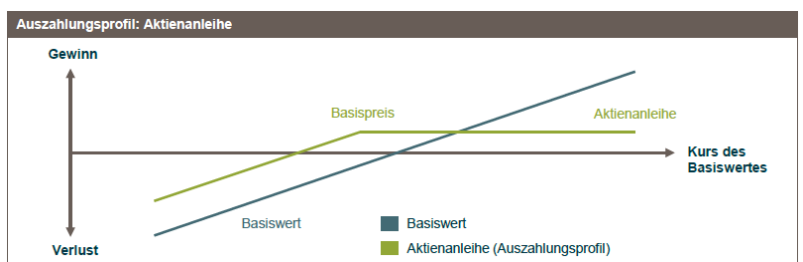
- Liegt der Schlusskurs der Aktie am finalen Bewertungstag auf oder über dem Basispreis, wird der Nennbetrag ausgezahlt.
- Andernfalls bekommen Anleger eine festgelegte Aktienanzahl entsprechend dem Bezugsverhältnis ins Depot eingebucht. Eventuelle Aktienbruchteile werden in bar ausgeglichen. Ungünstigster Fall: Mit Ausnahme der Zinszahlung Totalverlust des eingesetzten Kapitals, wenn die Aktie bei Lieferung wertlos ist.

### Eine wichtige Besonderheit bei klassischen Aktien-Anleihen:

Das Bezugsverhältnis ergibt sich aus dem Nennbetrag bezogen auf den Basispreis. Dadurch wird der Anleger im Falle einer Aktienlieferung so gestellt, als ob er die Aktien zum Basispreis erworben hätte und nicht zum Startwert.

→ **niedrigerer Einstand, geringerer Verlust (siehe Auszahlungsprofil rechts)**

Mit Aktien-Anleihen kann in jeder Marktphase eine attraktive Rendite erzielt werden. Ausschlaggebend ist die Höhe des Basispreises. Ist dieser niedriger als der Aktienkurs, entsteht ein Sicherheitspuffer. Dieser wird umso größer, je tiefer der Basispreis liegt. Bis zum Basispreis sind Anleger gegen Verluste der zugrunde liegenden Aktie geschützt.





# ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN

## ANLAGEKLASSE AKTIEN

### AKTIEN / AKTIENANLEIHEN

Zinssatz p.a. Währung	Bezeichnung	Fälligkeit	Rating	Kaufkurs	ISIN
7,00 % p.a. EUR	<b>LBBW - Aktien-Anleihe auf Deutsche Post / DHL AG</b> Zeichnungsfrist: 11.04.2024 bis 02.05.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich - Basispreis: 90 % vom Startniveau - Lieferung von Aktien im Verhältnis Nennbetrag/Barriere <b>Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Risiken am Ende der Seite!</b>	22.11.2024	A	Ausgabepreis 100,00 %	DE000LB46FQ8
5,30 % p.a. EUR	<b>LBBW - DuoRendite Aktien-Anleihe auf Vonovia AG</b> Zeichnungsfrist: 29.04.2024 bis 21.05.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich - Basispreis: 80 % vom Startniveau - 50% Teilrückzahlung des Nennbetrages zu 100% bereits nach 12 Monaten. - Lieferung von Aktien im Verhältnis Nennbetrag/Barriere <b>Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Risiken am Ende der Seite!</b>	28.05.2027	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	DE000LB483M8
4,30 % p.a. EUR	<b>LBBW - Express-Aktien-Anleihe auf Siemens AG</b> Zeichnungsfrist: 30.04.2024 bis 21.05.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich - Basispreis: 70 % vom Startniveau - Jährliche vorzeitige Rückzahlung des Nennbetrages zu 100% möglich, sofern Basiswert über Rückzahlungslevels notiert - Lieferung von Aktien im Verhältnis Nennbetrag/Barriere <b>Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Risiken am Ende der Seite!</b>	26.05.2028	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	DE000LB48BH2

## INVESTMENTFONDS

Emittent / Bezeichnung ISIN / WKN	aktueller Kurs Währung	Performance in %			Ausstattungsmerkmale
		1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	
DekaBank <b>Deka Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien</b> LU0133819333 / 658871	59,83 EUR	5,87	19,80	25,24	Nachhaltiger Aktienfonds Weltweit Deka Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien bietet Chancen an weltweiten Aktienmärkten zu partizipieren und gleichzeitig in Unternehmen zu investieren, die respektvoll und wertschätzend mit Menschen, der Umwelt und damit unserer Zukunft umgehen. Studien haben gezeigt, dass eine nachhaltige Unternehmenspolitik Anlegern langfristig eine Rendite versprechen kann.
DekaBank <b>Deka-Globale Aktien LowRisk CF</b> LU0851806900 / DK2CFX	233,86 EUR	7,79	23,92	36,96	Aktienfonds Weltweit Das Fondsvermögen wird nach dem Grundsatz der Risikostreuung weltweit in Aktien angelegt. Bei der Zusammenstellung des Portfolios ist ein attraktives Chance-/Risikoverhältnis wichtig, was vor allem durch die Auswahl von Aktien erreicht wird, die niedrige Kursschwankungen erwarten lassen. Die Maximierung der Rendite im Vergleich zum breiten Aktienmarkt steht nicht im Vordergrund. Die Anlageentscheidungen für die Aktienausswahl basieren auf finanzmathematischen Analysen, die wissenschaftlich fundiert sind.

## ZERTIFIKATE

Emittent / Bezeichnung ISIN / WKN	aktueller Kurs Währung	Ausstattungsmerkmale
LBBW <b>Memory-Express-Zertifikat plus</b> Basiswert: <b>Siemens AG</b> DE000LB472V2 / LB472V	Ausgabepreis 1.010,00 EUR	<b>Bitte beachten Sie auch die Risiken zu diesen Anlagen am Ende der Seite!</b> <b>Zeichnungsfrist: 17.04.2024 bis 08.05.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich</b> Basiswert: Siemens AG Laufzeit: max. 6,26 Jahre - Kupon pro Periode: <b>5,60 % p.a.</b> Barriere: <b>70% des Startkurses</b> - Sicherheitspuffer zum Laufzeitende: 30 % - Chance auf vorzeitige Rückzahlung zu 100% zzgl. Kupon mit fallenden Tilgungsschwellen: 100,00% / 95,00% / 90,00% / 85,00% / 80,00% - Stichtagsbezogene Betrachtung am Ende der Laufzeit - Chance auf attraktiven Bonus, Nachzahlung ausgefallener Zinsen - Mögliche Andienung in Aktien bei Fälligkeit zur Barriere (70 % des Startkurses)
DekaBank <b>Express-Zertifikat Memory mit Airbag</b> Basiswert: <b>MSCI World Climate Change ESG Select 4.5% Decrement Index</b> DE000DK1BNE3 / DK1BNE	Ausgabepreis 100,00 %	<b>Zeichnungsfrist: 29.04.2024 bis 21.05.2024 (10:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich</b> Basiswert: MSCI World Climate Change ESG Select 4.5% Decrement Index (ISIN: GB00BMFX2232) Laufzeit: max. 6,25 Jahre - Kupon pro Periode: <b>3,90 % p.a.</b> Barriere: <b>70 % des Startkurses</b> - Sicherheitspuffer zum Laufzeitende: 30 % - Chance auf vorzeitige Rückzahlung zu 100% zzgl. Kupon mit fallenden Tilgungsschwellen: 100,00% / 95,00% / 90,00% / 85,00% / 80,00% - Stichtagsbezogene Betrachtung am Ende der Laufzeit - Chance auf attraktiven Bonus, Nachzahlung ausgefallener Zinsen - Mögliche Andienung in bar bei Fälligkeit zur Barriere (70 % des Startkurses)

### Hinweise zu den Risiken

- Emittenten-/ Bonitätsrisiko des Emittenten.
- Kursverlust bei vorzeitigem Verkauf über Börse möglich.
- Rückzahlung am Ende der Laufzeit abhängig von Basiswertentwicklung.
- Kursschwankungen während der Laufzeit möglich.
- Ggf. Risiko einer verzögerten oder ausfallenden Bonuszahlung.
- Totalverlust möglich.

# ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN

## ANLAGEKLASSE ROHSTOFFE

Quelle: LBBW vom 26. April 2024

### NAHE AM JAHRESHOCH

Die Preise am Rohstoffmarkt tendierten zuletzt seitwärts. Der Bloomberg Commodity Index (Spot) notiert in der Nähe des Ende der vergangenen Woche erreichten Jahreshochs. Nachdem der Goldpreis in den zurückliegenden Wochen vor allem von starken Käufen am Terminmarkt nach oben gezogen wurde, rechnen wir jetzt mit einer Gegenbewegung. Entsprechend haben wir unsere Prognose angepasst. Der Ölpreis wurde zuletzt vor allem durch Spannungen in Nahost gestützt. Wir berücksichtigen diese politische Risikoprämie mit einer höheren Brent-Prognose. Im Universum des Bloomberg Commodity Index hat sich Kaffee (+24 %) an die Spitze des YTD-Performancerankings gesetzt. Es folgen Magerschweine (+20 %) und RBOB Benzin (+18 %). Die größten Preisabschläge gab es seit Anfang des Jahres bei Mais (-10 %) und bei Sojabohnen (-11 %); US-Erdgas (-28 %) bildet das Schlusslicht.

### IMPRESSUM.

SPARKASSE FÜRTH    TELEFON (0911) 78 78 – 0  
POSTFACH 25 32    FAX (0911) 78 78 – 29 00  
90715 FÜRTH  
EMAIL: [INFO@SPARKASSE-FUERTH.DE](mailto:INFO@SPARKASSE-FUERTH.DE)

### HAFTUNGSAUSSCHLUSS.

DIE INHALTE DIESER PUBLIKATION STAMMEN UNSERER AUFFASSUNG NACH AUS QUELLEN, DIE WIR FÜR ZUVERLÄSSIG HALTEN. DIE DARIN ENTHALTENEN INFORMATIONEN HABEN WIR JEDOCH NICHT ÜBERPRÜFT. WIR KÖNNEN DAHER KEINE HAFTUNG FÜR DEREN RICHTIGKEIT, VOLLSTÄNDIGKEIT UND AKTUALITÄT ÜBERNEHMEN. DIE PUBLIKATION STELLT KEINE ANLAGEBERATUNG DAR UND ERSETZT NICHT DIE ANLAGEBERATUNG NACH § 64 ABS. 3 WPHG. DIE MARKTDATEN STAMMEN VON UNSEREM RESEARCHPARTNER LBBW - LANDESBANK BADEN-WÜRTTEMBERG, DER DEKABANK, REFINITIV GERMANY GMBH UND DER FINANZ INFORMATIK GMBH & CO. KG. BILDER: PIXABAY.  
PERFORMANCEANGABEN SIND KEIN VERLÄSSLICHER INDIKATOR FÜR ZUKÜNFTIGE ERGEBNISSE. ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR. © 2021 SPARKASSE FÜRTH

DAX® IST EINE EINGETRAGENE MARKE DER DEUTSCHEN BÖRSE AG. DER EURO STOXX 50® IST GEISTIGES EIGENTUM DER STOXX LIMITED. DEN EMITTENTEN WURDE DIE NUTZUNG UNTER LIZENZ GESTATTET. DIE AUF DEM INDEX BASIERENDEN WERTPAPIERE WERDEN IN KEINER WEISE VON DER DEUTSCHEN BÖRSEN AG, STOXX LIMITED UND MSCI GEFÖRDERT, HERAUSGEGEBEN, VERKAUFT ODER BEWORBEN.

# Mit uns geht's Ihrem Geld ausgezeichnet.

Auch wenn wir uns über jede Auszeichnung freuen – der schönste Moment ist, wenn unsere Kunden ihre Ziele erreichen.


Investieren schafft Zukunft.

 Sparkasse  
FÜRTH





DekaBank Deutsche Girozentrale. Nähere Angaben zu den Auszeichnungen finden Sie unter [www.deka.de/auszeichnungen](http://www.deka.de/auszeichnungen) oder unter: Capital-Heft 03/2024 [www.scopeexplorer.com/scope-awards/2024](http://www.scopeexplorer.com/scope-awards/2024) [www.zertifikateawards.de](http://www.zertifikateawards.de) [www.finanzen.net/specials-advertorials/specials/gfc-awards-2024/german-fund-championship-2024/](http://www.finanzen.net/specials-advertorials/specials/gfc-awards-2024/german-fund-championship-2024/) [www.xenix.eu](http://www.xenix.eu)

 Finanzgruppe

BITTE BEACHTEN SIE DEN HAFTUNGSAUSSCHLUSS AUF SEITE 18.

© 2021 SPARKASSE FÜRTH

MÄRKTE & ANGEBOTE. SEITE 19

AUSGABE 18 / 2024

 SPARKASSE  
FÜRTH